

**Kurztitel**

Tierseuchengesetz

**Kundmachungsorgan**

RGBl. Nr. 177/1909 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 220/1978

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 48

**Inkrafttretensdatum**

18.05.1978

**Abkürzung**

TSG

**Index**

86/01 Veterinärrecht allgemein

**Text****VI. Abschnitt.****Entschädigung für Viehverluste und für aus Anlaß der Desinfektion vernichtete Gegenstände.****Entschädigungen aus Bundesmitteln.**

- § 48.** (1) Der Bund hat nach den §§ 50 bis 58 Entschädigungen für Vermögensnachteile zu leisten,
1. wenn Einhufer, Wiederkäuer, Schweine und Geflügel, ausgenommen den Fall des § 39 (Räude der Einhufer),
    - a) auf Grund einer behördlichen Anordnung getötet worden oder
    - b) nach Anordnung der Tötung verendet oder
    - c) nach Anzeige, der Zuziehung eines Tierarztes und Feststellung des Seuchenfalles verendet oder
    - d) infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendet sind oder
    - e) dadurch verendet sind, daß eine Impfung nach § 31 Abs. 4 untersagt worden ist;
  2. wenn eine Person infolge Verhängung einer Sperre wegen Maul- und Klauenseuche in ihrem Erwerb behindert worden ist;
  3. wenn Gegenstände mit Ausnahme von Dünger im Zuge einer behördlich angeordneten Desinfektion (§ 24 Abs. 3) beschädigt oder vernichtet worden sind.

(2) Als verendet im Sinne des Abs. 1 Z 1 lit. d gelten auch Tiere, die infolge einer behördlich angeordneten Impfung getötet werden mußten.

(3) Für die Bemessung der Entschädigung gemäß Abs. 1 Z 1 lit. a und b ist der Zeitpunkt der Anordnung der Tötung, gemäß Abs. 1 Z 1 lit. d der Zeitpunkt, in welchem das Tier verendet ist, maßgebend.

**Zuletzt aktualisiert am**

15.11.2017

**Gesetzesnummer**

10010172

**Dokumentnummer**

NOR12129063

**alte Dokumentnummer**

N8190929314L